

Skilehrer/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (landesrechtlich bzw. intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Skischule (im Praktikum)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Skilehrer/innen unterrichten Schülergruppen verschiedener Altersstufen auf Anfänger- oder Fortgeschrittenenniveau im alpinen Skisport. Sie beraten die Schüler/innen bei Fragen zur richtigen Ausrüstung und übernehmen die Organisation und Vorbereitung des Skiunterrichts. Darüber hinaus vermitteln sie die beim Skifahren im alpinen Gelände zu beachtenden Sicherheitsregeln. Im Unterricht demonstrieren sie Fahrstile und -techniken und schaffen Übungsgelegenheiten. Zudem übernehmen sie die Pflege der Sportausrüstung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Skilehrer/innen finden Beschäftigung

- an Skischulen
- in Sporthotels und Ferienzentren für Wintersport
- bei Reiseveranstaltern für Wintersportreisen

Arbeitsorte:

Skilehrer/innen arbeiten in erster Linie

- im Freien (z.B. Übungsgelände, Skipisten)

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Skihallen
- in Büroräumen

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Für die landesrechtlich geregelte Ausbildung wird eine Eignungsfeststellung durchgeführt.

Darüber hinaus werden für den Zugang zur Ausbildung z.B. ein Mindestalter, eine Ausbildung in Erster Hilfe und ein Führungszeugnis gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Demonstrieren von Fahrstilen und Schwungtechniken)
- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Überprüfen der Ausrüstung auf Funktionstüchtigkeit)
- Pädagogische Fähigkeiten und mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. beim Erklären von Sicherheitsbestimmungen, Pisten- bzw. Loipenregeln oder Bewegungsabläufen)

- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (in Gefahrensituationen, z.B. bei Änderungen der Witterungsverhältnisse, bei Unfällen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Erkennen von Lernfortschritten sowie der körperlichen Grenzen der Schüler/innen, um Unfällen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen)

Schulfächer:

- Sport (z.B. um den körperlichen Anforderungen des Berufs gerecht zu werden)
- Biologie (z.B. beim Erarbeiten eines zielgruppengerechten Trainings)
- Deutsch (z.B. beim Anleiten von Gruppen und Einzelschülern sowie beim Erklären von Skitechniken)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. für die Ausbildung von nicht deutschsprachigen Schülern und Schülerinnen und die Mitarbeit bei internationalen Veranstaltungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Ggf. fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

Im Praktikum bzw. Volontariat kann eine Vergütung gezahlt werden.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

